

Im Rat Gelsenkirchen

Rat der Stadt Gelsenkirchen

Herrn Vorsitzenden Oberbürgermeister
Frank Baranowski

Hans-Sachs-Haus
Zimmer Nr. 203
Ebertstr. 11
45879 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 – 169 2497

Fax: 0209 – 169 5313

e-mail: linksfraktion@gelsenkirchen.de

www.linksfraktion-gelsenkirchen@gelsenkirchen.de

Sprechzeiten:

mo, mi, do, fr 09:00 – 15:00 Uhr

05.09.2019

Antiziganismus*

Antrag

DIE LINKE. im Rat der Stadt Gelsenkirchen beantragt, in der nächsten Sitzung des Rates am 31.10.2019 folgende Resolution zu verabschieden:

Der Rat der Stadt Gelsenkirchen beschließt:

Resolution

1. Die Stadt Gelsenkirchen stellt sich gegen jede Form von Antiziganismus und damit gegen jede Form der Feindlichkeit gegenüber Menschen mit Romno-Hintergrund.
2. Die Stadt Gelsenkirchen bekennt sich weiterhin zu ihrer historischen Verantwortung. Dies beinhaltet auch die Unterstützung und Förderung von Gedenk- und Erinnerungsarbeit, beispielsweise an den Porajmos (das Romanes-Wort bezeichnet den Völkermord an Sinti und Roma in der Zeit des deutschen Faschismus 1933-1945), leistet Präventiv- und Aufklärungsarbeit gegen Antiziganismus und fördert Kunst und Kultur von Menschen mit Romno-Hintergrund.
3. Die Stadt Gelsenkirchen wird das Thema Antiziganismus verstärkt in bestehende und entsprechend weiter zu entwickelnde Schulungen zu interkulturellen Kompetenzen ihrer Bediensteten einfließen lassen.
4. Die Stadt Gelsenkirchen wird ihre Bildungsarbeit und -angebote für Angehörige der Mehrheitsgesellschaft im Bereich des Antiziganismus ausbauen. Das ist nach wie vor dringend geboten, auch und besonders im Hinblick auf die Entwicklung der Stadtgesellschaft, vor der ein zunehmender Rechtsruck und damit verbundene antidemokratische und rassistische Einstellungsmuster nicht Halt machen werden.

Bankverbindung:

IBAN DE92 4205 0001 0132 0171 48 – BIC SWIFT WELADED1GEK

5. Jährlich wird am 08.04., dem internationalen Tag der Roma, vor dem Hans-Sachs-Haus und dem Rathaus Buer als Solidaritätsbekundung und wider das Vergessen die Flagge der Roma gehisst.

Begründung:

Antiziganismus ist in Deutschland leider bittere Realität. Sachbeschädigung, körperliche Gewalt, Beleidigung, Morddrohung: Die Zahl der antiziganistisch motivierten Straftaten steigt bundesweit unaufhörlich. Antiziganismus in der Gesellschaft ist gelebter Alltag: Eine Enttabuisierung bezüglich Gewalt auf ausgegrenzte und diskriminierte Minderheiten. Stereotype gegenüber Menschen mit Romno-Hintergrund gehören zu den am weitesten verbreitetsten und hartnäckigsten Ressentiments in Deutschland und Europa, wobei Antiziganismus nicht allein innerhalb der extremen Rechten ein Einstellungsmuster ist. Er wird von breiten Bevölkerungsteilen geäußert und betrifft sämtliche politische Lager.

Aus diesen Gründen soll die Stadt Gelsenkirchen als weltoffene und tolerante Stadt mit gutem Beispiel vorangehen, sich entschlossen gegen Antiziganismus bekennen und dagegen aktiv werden. Gemeinsam müssen wir immer wieder dafür einstehen, dass antiziganistische Hetze, Hass, Extremismus und Gewalt keinen Platz in unserer Gesellschaft haben und dass Toleranz und die Würde und Freiheit jedes Menschen an erster Stelle stehen müssen.

*Antiziganismus beschreibt als Fachbegriff gegen Menschen mit Romno-Hintergrund gerichtete Stereotype, von Abneigung und/oder Feindschaft geprägte Einstellungskomplexe. Der Begriff „Menschen mit Romno-Hintergrund“ distanziert sich von jeglicher Form der Ethnisierung, er implementiert die Minderheit in die Gruppe der Mehrheit, nämlich die der Menschen gleichberechtigt und bedingungslos.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Gatzemeier
(Stadtverordneter)